



NaturFreunde

FRANKFURT AM MAIN

www.naturfreunde-frankfurt.de

28. Jahrgang 2/24



Reise durch Albanien

Seite 3

Programm April-Juni 2024

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde,

wir starten in diesem Heft mit dem von unserem neuen Redaktionsmitglied Jutta Schengbier verfassten Reisebericht über ihre Reise nach Albanien.

Beim Start des „Siedlungscafés“ (immer am 1. Sonntag im Monat von 15 bis 17 Uhr) und der gleichzeitigen „Einweihung unseres Umbaus mit neuer barrierefreier Toilette, einer neuen Küche und einem neuen Fußboden“ in der Herxheimerstraße am 4. Februar waren viele unserer Mitglieder und Freund*innen unserer Einladung gefolgt und der große Saal reichte kaum aus – sogar die Frankfurter Neue Presse berichtete davon! Claudy Amberg ist unermüdlich am Organisieren, und wir haben eine eigene Seite „NaturFreunde-Haus Herxheimerstraße 6“ mit allen Veranstaltungen in unserem Monatsprogramm eingerichtet.

Unsere Mitmach- und Kulturangebote sind wieder vielfältig, angefangen mit einem Kulturprogramm mit Mario Gesiarz (28. April), unseren Chor- und Ukulele-Angeboten, den traditionellen Feiern zum 1. Mai und zum Wäldchestag (mit wieder einer gemeinsamen Probe des Rhein-Main-Chores), dem Geburtstagskaffee auf der Terrasse, der Tour „Fahrrad im Grüngürtel“, bei der am Niederräder NaturFreunde-Haus wieder eine Station eingerichtet wird und bei unseren Wanderangeboten zur Ockstädter Kirschblüte, sowie unseren Senioren-Wanderangeboten mit Siegfried Nicklas. Neu ist ein Angebot von Manfred Bohl, der drei Radtouren durch die Frankfurter Parkanlagen anbietet, zwei im April und eine im September (Seite 12). Auf den Spuren von Revolutionären, Händlern, Kaisern und dem Wein sind wir am 25. April bei einer „historisch-materialistischen“ Altstadtführung mit Peter Feldmann.

Auf unserer Mitgliederversammlung mit den Neuwahlen des Vorstandes am 25. Mai haben wir wieder ein interessantes Diskussionsthema: Geplanter Bau des Fernbahntunnels. Wir hoffen, dass viele von euch dabei sind!

Berg frei!

Elke

Inhalt

Titel Reisebericht aus Albanien	3
Haus Niederrad Veranstaltungshinweise	6
Berichte	9
Unterwegs Stadtgänge, Wanderungen und Touren	12
Haus Herxheimerstraße Bericht von der Eröffnung	16
Veranstaltungshinweise, AG Frieden	17
Personalien Marianne Friemelt	19
Termine der Ortsgruppe	22
Impressum	22



Reise nach Albanien

Durchs Land der Skipetaren

Im Oktober 2022 reisten wir zu zweit mit dem Auto und unserem Dachzelt auf dem Landweg nach Albanien. Wir durchquerten vier Länder und kamen nach dreieinhalb Tagen in Albanien an.

In der Stadt Shkodra mit der Burg Rozafa. Die Stadt hat 80.000 Einwohner und gehört neben der Hauptstadt Tirana und Durres zu den größten Städten Albaniens. Gut geeignet zum Ankommen in Albanien. Es gibt einige Sehenswürdigkeiten zu bestaunen.

Von dort sind wir zum Koman-See auf abenteuerlichen Straßen gefahren. Die Überfahrt auf dem See mit einer kleinen alten Fähre dauerte drei Stunden. Eine besondere unberührte Natur zeigte sich uns, bis am Ende der Fahrt mit einem Mal der See voller Müll war. Die Abfahrt von der Fähre erschien mir gefährlich, die Böschung war abgerutscht und das Personal baute mit Tauen einen Übergang, es war schmal und wir mussten schnell und genau fahren. Es gelang.

Die Reise sollte danach in ein besonderes Wandertal gehen, das Valbona Tal. Leider fanden wir den Weg dorthin nicht und landeten auf einer Hochebene vom Naturreservat Gash-Tal. Dort blieben wir zwei Tage in der Einsamkeit und wanderten nach den Spuren eine Maultiers. Nachts besuchte uns ein Bär auf der Suche nach Essen.

Von dort ging die Reise weiter in den Süden, wir wollten gerne in den Schwefelquellen von Peshkopi baden. Leider waren nur Fußbäder möglich. Wir fanden einen kleinen Zeltplatz zwischen Weinreben und Anschluss an die Besitzerfamilie.

Besonders zu erwähnen ist die Freundlichkeit der albanischen Bevölkerung. Manchmal in Deutsch oder in Albanisch oder mit Händen und Füßen.

Überall verteilt stehen Moscheen, verfallene Häuser aus der kommunistischen Zeit, Einmannbunker und an den Landstraßen, die weiter oft in schlechtem Zustand mit großen Schlaglöchern waren, Gräber mit Plastikblumen. Das hat uns mit einer gewissen Ehrfurcht erfüllt. Das Hauptverkehrsmittel in Albanien ist der Mercedes aller Altersklassen.

Albanien war bis zum Tod Enver Hoxhas, dem Diktator (1985), ein kommunistisches, isoliertes, sehr armes Land. Seit Anfang der sechziger Jahre gab es eingeschränkten Tourismus. 1998, dreizehn Jahre später wurde Albanien eine parlamentarische Republik. Seit dem Ende des Kommunismus wanderten rund 1,4 Millionen Menschen aus. Langsam entwickelt sich der Tourismus, 2022 nahm das Land, laut einer Studie der Vereinten Nationen, 3,5 Millionen Euro durch die Touristen ein. Die Menschen in vielen



Regionen des Landes haben keine Erfahrungen mit Touristen, sie sind sehr gastfreundlich, die Standards sind niedrig. Ein großes Problem ist der Müll. Es ist ein strukturelles Problem. Unterdessen wurden die illegalen Mülldeponien von 199 auf ein Drittel reduziert. Die Albaner haben für Müll nie gezahlt, aktuell gibt es Müllgebühren.

Ein weiteres Problem ist die Korruption im Land. Unterdessen werden auch Abgeordnete und Minister mit Gefängnis bestraft, wenn sie korrupt sind. Gerüchte sagen, dass die schlechte Qualität der Straßen daran liegt, dass die EU- Gelder für den Straßenbau nicht alle im Straßenbau verwendet wurden und dadurch die Asphaltdecken dünner ausgefallen sind und nach kurzer Zeit kaputt gehen.

Die Preise sind etwa 56 Prozent günstiger, als in Deutschland. Für die Albaner ist das Leben im Land trotzdem sehr teuer, da das Gehaltsniveau im Vergleich weniger als die Hälfte der deutschen Gehälter beträgt. Es soll eine Volkszählung stattfinden, sie möchten herausfinden, wie viele der 2,7 Millionen Einwohnern tatsächlich noch in Albanien wohnen. Die Überweisungen der Migranten helfen dem

Land. Der Lek, die Währung, hat im vergangenen Jahr um 12 Prozent durch die Geldüberweisungen gegenüber dem Euro zugelegt.

In Albanien gibt es den letzten unbegradigten Fluss Europas. Der Ökotourismus gewinnt an Bedeutung. Es entstehen zunehmend Nationalparks und länderübergreifende Wanderwege. In den Bergen trifft man noch traditionelle Familienstrukturen an. Der „Kanun“, eine Art Gesetz, regelt alltägliche Din-



ge, das Erbrecht usw. Im Kanun ist auch das Gesetz der Blutrache verankert.

Auf der Reise begegnet man katholischen und orthodoxen Kirchen, Moscheen und Bektaschi-Schreinen. Die Mythen werden gepflegt. Die verschiedenen Religionen leben tolerant miteinander. Zur kommunistischen Zeit war das Ausüben der Religionen verboten und wurde auch geahndet. Die Speisen und Gerichte sind geprägt durch Italien und Griechenland.

In der zweiten Woche hatten wir einen Bildungsurlaub in der Hauptstadt Tirana gebucht. Tirana ist eine Großstadt und unterscheidet sich nicht besonderes von anderen europäischen Großstädten. In den fünf Tagen hatten wir viele Begegnungen mit Dozenten der Universität, Studenten, Vertretern der drei wesentlichen Religionen, Initiativen, die sich mit der Emanzipationsbewegung beschäftigen, mit der Rückwanderung der Albaner in ihr Land und der Verhinderung der Migration. Verbesserung der Zukunftsperspektiven der AlbanerInnen.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Stadtentwicklung und die historischen Hintergründe. Es wurde in der Vergangenheit ohne Genehmigungen ein Haus gebaut, auf Grundstücken, die der Stadt gehörten oder einfach auf ein altes Haus noch ein bis zwei Etagen draufgesetzt. So entstand viel Wildwuchs in der Stadt. Die Landbevölkerung wandert immer noch in die großen Städte und weiter in andere Länder, um sich Lebensperspektiven zu schaffen, die sie sich in ihrer Heimat nicht ermöglichen können.

Die letzte Woche verbrachten wir nochmals zum Wandern in der Nähe von Fushe Arrezi, einer Stadt in der Kupfer abgebaut wird. Der Fluss war braun-rot von den Abwässern, hoch giftig. Wir hatten vorher in Tirana einen Kapuziner-Mönch aus Münster kennengelernt, der lud uns in seine Missionsstation ein. Die Station hat einen Kindergarten, eine Abteilung, die mit den Albanern Eigenheime baut und eine mobile Krankenstation.



In den Bergen bleiben die alten Menschen in ihren Häusern zurück und können sich meistens bei Krankheit nicht mehr alleine versorgen. Wir wohnten für drei Tage in den Bergen in einem Freizeithaus der Mönche, da es abends früh dunkel und kalt wurde.

Im Anschluss ging es ans Meer, an den Sandstrand mit Auto und Dachzelt, dort waren wir alleine, die Saison war bereits beendet, die kleinen Touristenstädte in der Nähe verwaist und vermüllt. Manchmal begegnete uns in der Ferne ein Fischer oder Angler, winkend. Auf den Wegen besichtigten wir Sehenswürdigkeiten, die im Reiseführer beschrieben waren.

Die Rückreise traten wir ab Durres mit dem Schiff nach Ancona an. Wir haben in dem Urlaub circa die Hälfte vom Land gesehen. Das Land ist eine Reise wert. Der südliche Teil von Albanien ist bereits in der Reiseplanung von uns vorgemerkt.

Jutta Schengbier

Veranstaltungen im NaturFreunde-Haus Niederrad

Donnerstag, 18. April – 19 Uhr

Bücher-Essen

mit Jürgen Friemelt

Wir treffen uns wieder, um Bücher vorzustellen, kleine Passagen daraus vorzulesen oder etwas zu einem Buch zu erzählen.

Wer also wieder Lust hat, ist herzlich eingeladen! Nur-Zuhörer*innen sind ebenfalls herzlich willkommen. Jede*r bringt eine Kleinigkeit für ein kleines gemeinsames Buffet mit.

Infos und Anmeldung:

Jürgen Friemelt, juergen-friemelt@t-online.de



Sonntag, 28. April – 11 Uhr

Kulturmatinee mit Mario Gesiarz

„Bessern wird's mich nicht“

Pardon und Titanic kennen viele, aber schon 100 Jahre zuvor gab es Friedrich Stoltze und seine „Frankfurter Latern“. Mario Gesiarz präsentiert den Altmeister der Satire!

Eintritt: 12 Euro (Mitglieder 7,50 Euro), Frankfurt-Pass-Inhaber 50 Prozent

Mittwoch, 1. Mai – 14 Uhr

Maifeier im NaturFreunde-Haus

Nach Demonstration und Kundgebung auf dem Römerberg (auf dem wir wieder mit einem Infostand vertreten sind) treffen wir uns bei Kaffee und Kuchen und später zu etwas Herzhaftem im Niederräder Haus. Bei gutem Wetter kann auch die Volleyballsaison eröffnet werden. Musikinstrumente können zum gemeinsamen Singen mitgebracht werden.

Donnerstag, 16. Mai – 18.30 Uhr

Ukulele-Treff

mit Günter Deister

Dienstag, 21. Mai – 15 Uhr

Wäldchestag

mit öffentlicher Chorprobe

Wir sitzen gemütlich im Grünen, bringen Instrumente mit und singen oder diskutieren. Es gibt Getränke am Haus und der Grill wird angezündet. Es gibt Würstchen und selbstgemachten Kartoffelsalat. Wer möchte, kann sich auch etwas anderes mitbringen und auf den Grill legen.

Zum Abschluss der Veranstaltung wird es eine „öffentliche Chorprobe“ mit dem NaturFreunde-Chor Rhein-Main geben, an der sich alle Besucherinnen und Besucher beteiligen können.



Heinrich Hasselhorst: Wäldchestag 1871 (Ausschnitt)

Samstag, 25. Mai – 14 Uhr

Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

So allmählich kommen wir nach Corona wieder in den normalen Rhythmus mit unseren Jahreshauptversammlungen. Im vergangenen Jahr mussten wir nachwählen, in diesem Jahr finden die Neuwahlen des gesamten Vorstandes statt. Einige Posten müssen neu besetzt werden, sowohl im geschäftsführenden Vorstand, als auch bei den Beisitzern. Claudia Lenius geht aus dem geschäftsführenden Vorstand heraus und Elke Lamprecht wird ganz ausscheiden. Von daher wäre es wichtig, wenn viele von euch kämen! Außerdem steht ein sehr aktuelles Diskussionsthema an:

Der geplante Bau des Frankfurter Fernbahntunnels

Montag, 3. Juni – 14.30 Uhr

Geburtstagskaffee

In den vergangenen Jahren veranstalteten wir schon Geburtstagskaffees auf unserer Terrasse hinter dem Niederräder Haus. Das wollen wir in diesem Jahr wiederholen, da er überall großen Anklang fand. Wir hoffen auf gutes Wetter (obwohl wir auch unter der überdachten Terrasse gut Kaffeetrinken können).

Wer nicht mehr so gut zu Fuß ist, kann bei einem Vorstandsmitglied anrufen. Wir wollen dann einen kleinen „Fahrdienst“ (evtl. vom Oberforsthaus oder vom Bahnhof Niederrad) organisieren.

Der zweite Geburtstagskaffee im Freien wird am **2. September** ebenfalls in Niederrad stattfinden. Bei dieser Veranstaltung werden wir auch unsere langjährigen Mitglieder ehren.

Samstag, 15. Juni – 10 Uhr

Fahrrad im Grüngürtel

Wir beteiligen uns wieder am Projekt „Fahr Rad! Im Grüngürtel!“ Die gesamte Strecke führt über ca. 15 Stationen, an denen Stempel vergeben werden. Wer seinen Sammelbogen abgibt, kann am Ende verschiedene Preise gewinnen. Das NaturFreunde-Haus ist eine dieser 15 Stationen. Es wird etwas zu essen und zu trinken geben.

Einladung zur Mitgliederversammlung

der Ortsgruppe Frankfurt am Main
am **Samstag, den 25. Mai 2024** um 14 Uhr
im NaturFreunde-Haus Niederrad

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Mitglieder
2. Vortrag und Diskussion zum geplanten Fernbahntunnel, Karl-Heinz Peil
3. Berichte des Vorstandes und der Gliederungen
4. Kassenbericht – Revision
5. Aussprache
6. Entlastung
7. Wahlen des Vorstandes, der Beisitzer und der Revisoren
8. Wahl zum Schiedsgericht
9. Anträge
10. Verschiedenes

Anträge an die Mitgliederversammlung
bis zum 11. Mai 2024 an
Claudia Lenius, Steinbacher Hohl 93, 60488 Ffm.
Tel. 069 768 30000
E-Mail: claudia.lenius@naturfreunde-ffm.de

Hier könnt ihr uns finden:

Homepage: www.naturfreunde-ffm.de

facebook: NaturFreunde Frankfurt

E-Mail: info@naturfreunde-ffm.de

Zur Bestellung des Newsletters, unseres vierteljährlichen Infoheftchens oder bei Fragen an uns

Ständige Veranstaltungen in Niederrad

dienstags 19 bis 20.30 Uhr

Chor

An allen 1. und 3. Dienstagen (wenn ein Monat mal fünf hat, auch am 5.) wird im Niederräder Haus im Chor (NaturFreunde-Chor Rhein-Main) gesungen. Für die Schulferien gibt es besondere Terminabsprachen.

Infos bei: Elke Lamprecht, Tel.: 069 96 74 15 66

mittwochs 18 Uhr

Nordic Walking

Die Walking-Gruppe trifft sich jeden Mittwoch am NaturFreunde-Haus in Niederrad um 18 Uhr. Ab Ende der Sommerzeit (29. Oktober) trifft sie sich um 15 Uhr.

Neue Teilnehmer*innen bitte vorher bei Charlotte Simon melden:

069 67 12 89 oder charlysimon1948@gmail.com

donnerstags 15 bis 18 Uhr (2x monatlich)

Töpfern

Die Töpfergruppe trifft sich zweimal monatlich donnerstags von 15 bis 18 Uhr am Poloplatz und nach Rücksprache mit Christel Friedrich

Infos: friedrich.chris@web.de

freitags 15.30 bis 18 Uhr

Kindergruppe von 6 bis 8 Jahre

Infos: kindergruppe@naturfreundejugend-ffm.de

samstags 12 bis 13.30 Uhr (derzeit online)

Gitarrenkurs mit Lutz Eichhorn

Etwas Kenntnisse sind nötig, die Lieder werden gemeinsam festgelegt. Falls viele „Anfänger*innen“ Interesse haben, könnte Lutz für diese auch einen neuen Kurs für Gitarren-Anfänger starten.

Kosten: Jede*r entscheidet den eigenen Beitrag selbst.

Bei Interesse bitte bei Edgar Reh melden:

reh@skillsoftware.de

Edgar sendet dann die Zugangsdaten zu.

In den Ferien

Ferienspiele

Aktuelle Informationen unter

info@naturfreundejugend-ffm.de

**Gäste – auch Nichtmitglieder – sind bei allen
Veranstaltungen herzlich willkommen!**

Mitarbeiter*innen für die Redaktion und Gestaltung des Mitgliedsheftes der Ortsgruppe Frankfurt gesucht!

Durch das Ausscheiden von Mitarbeitern brauchen wir für die Redaktion des Mitgliederheftes NaturFreund*innen, die Lust haben an der redaktionellen Arbeit und/oder der kreativen Gestaltung des Mitgliederhefts mitzuwirken. Neue Ideen und Anregungen sind willkommen. Das Mitgliederheft erscheint viermal im Jahr. Wenn ihr Zeit und Lust habt mitzuarbeiten oder euch erst einmal über den Arbeitsumfang informieren wollt, meldet euch bei claudia.lenius@naturfreunde-ffm.de

Das Redaktionsteam

Winterfest mit CoLibris

Wärmendes für groß und klein



Das Winterfest mit den CoLibris war wieder gut besucht, wenn auch nur wenige Kinder anwesend waren, die der Märchenerzählerin zuhören konnten. Aber Christa hat auch Erwachsene in ihren Bann gezogen.

Tanzabend mit Lazy Panther Band

Gar nicht lazy!

Das Naturfreunde-Haus am Frankfurter Poloplatz konnten wir ja schon von manchen Veranstaltungen. Eine Einladung zu einem Tanzabend, das war etwas Neues für uns. Sollten wir dahin gehen? Wir, die wir eher zur älteren Generation gehören?

Die Naturfreunde auch mal von einer anderen Seite kennen lernen, warum nicht. Fast pünktlich trafen wir ein und so auch viele andere. Die 5-MusikerInnen von Lazy Panther brauchten nicht lange mit dem Zusammenstößeln und nach dem ersten Intro war uns klar: das war der Sound den wir lieben. Rock von den 60ern bis zu den 80ern. Und das Publikum? Zögerte nicht lange und „stürmte“ die Tanzfläche. Wer die

Songtexte kannte, ließ das lautstark erkennen. Einige Tische und Stühle wurden noch beiseite geräumt, die Tanzfläche wurde vergrößert.

Die Band nahm auch gerne den einen oder anderen Musikwunsch entgegen.

Und was kostete der Abend? Keinen Eintritt jedenfalls. Später ging der Hut rum. Der Spaßfaktor war das Maß und soweit erkennbar, war der groß.

Im Gespräch mit Tischnachbarn gab es erstaunliche Bekenntnisse: man besuche die Naturfreunde nur einmal im Jahr: zu diesem Tanzabend nämlich. Für uns gibt es weiterhin zahlreiche Anlässe, die Naturfreunde zu besuchen und nun einen mehr.

Reinhard Pohlitz

Bücheressen am 1. Februar

Feinschmecker-Lektüre



Salate, Fisch, Suppe, Gemüse, Hackbällchen und Obst bringen Licht in diesen dunklen Februarabend. Aber neben leckeren Kulinaritäten gab's auch wieder geistige Nahrung. Nicht nur experimentellen Rotwein, sondern auch gediegene Literatur.

Robert Menasse: Die Hauptstadt

Mit der Hauptstadt ist Brüssel gemeint, wo die Geschichte spielt. Mit feiner Ironie, Sarkasmus und geübtem Blick entfaltet Robert Menasse einen Roman



um sieben Personen, die alle in irgendeiner Weise mit der europäischen Geschichte oder der aktuellen Politik zu tun haben. Auch eine Kriminalstory ist in das Gewebe kunstvoll eingesponnen, das sich mit der Europäischen Kommission, ihrem mangelnden Image, den menschlichen und politischen Verwicklungen befasst. Das Buch ist ein flammendes JA zur

europäischen Idee, die in den vielen Kompromissen, korruptiven Affären und Machtspielchen nur allzu oft unterzugehen droht.

Janina Ramirez: Femina – Eine andere Geschichte des Mittelalters aus Sicht der Frauen

Standen die Frauen im Mittelalter unter patriarchalischer Fuchtel oder war manches vielleicht, zumindest teilweise, ganz anders?

Die Wissenschaft ist inzwischen weiter: zum Beispiel wurden Gräber, in denen sich nach früherer Lesart die Skelette männlicher Krieger befanden, inzwischen nochmals untersucht und siehe da: es waren Frauen, die dort mit allem denkbaren Bestattungspomp beigesetzt worden sind. Die Historikerin und Archäologin Ramirez räumt mit gängigen Vorurteilen auf und zeichnet die Lebensbilder und Rollen



von Frauen, die beispielsweise als Königin, Kriegerin, Heilerin Geschichte schrieben. Besonders bemerkenswert: die Schilderung eines weiblichen Orgasmus in dem Abschnitt über Hildegard von Bingen, die im 12. Jahrhundert lebte!

Harriet Köhler: Gebrauchsanweisung fürs Daheimbleiben

Der Hund ist krank und der Urlaub muss abgesagt werden? Kein Problem: dieses Buch tröstet und leitet an, wie man auch beim Daheimbleiben seinen Alltag so ändern kann, dass ein Urlaubsgefühl entsteht. Und dabei einen neuen Zugang nicht nur zur Umgebung, sondern auch zu sich selbst finden kann.

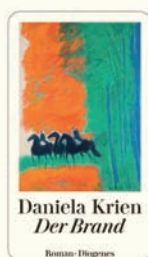
Fazit: Der Glaube, es gebe ein Menschenrecht auf Urlaub, ist ein Irrtum!



Daniela Krien: Der Brand

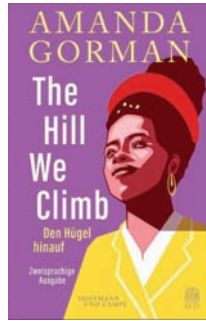
Was tun, wenn einem alternden Ehepaar plötzlich die Liebe abhanden gekommen ist? Oder was es gar nicht so plötzlich, sondern deutete sich langsam und beharrlich in vielen Alltagssituationen an, in denen der/die eine mit der Reaktion der/des jeweils anderen unzufrieden war und sich enttäuscht ein weiteres Stückchen zurückzog?

Rahel und Peter müssen das erfahren, und während zuhause zu viele Möglichkeiten bestehen, sich der notwendigen Auseinandersetzung mit sich und dem/der jeweils anderen zu entziehen, ergibt es sich, dass sie statt eines Urlaubs das Haus von Freunden hüten müssen. Hier auf neue Art aufeinander bezogen, beginnt die Reflexion der gegenseitigen Beziehung. Ob das Ganze mit Wiederannäherung oder weiterer Entfremdung voneinander endet, wird nicht verraten.



Amanda Gorman: The Hill We Climb

Beim letzten Bücheressen bekamen wir Einblicke in die berühmte Rede von Martin Luther King, in einem Büchlein, in dem Amanda Gorman das Vorwort schrieb. Heute ist es Amanda Gormans eigene Rede, vorgetragen bei der Amtseinführung von Joe Biden. Das Vorwort schrieb diesmal Oprah Winfrey, amerikanische Talkshow-Moderatorin und Schauspielerin. Das Büchlein ist erneut zweisprachig: auf jeder Seite ein Satz, links in amerikanisch, rechts in deutsch.



Claire Keegan: Kleine Dinge wie diese

Der Protagonist in dieser Geschichte, die in den 1980er Jahren in Irland spielt, heißt Billy Furlong, verheiratet, vier Töchter, Berufskraftfahrer. Die Familie ist den Umständen entsprechend arm, aber die Kinder wachsen in einer liebevollen, sich gegenseitig achtenden Atmosphäre auf. Billy fährt außer Holz und Kohle auch Wäsche, die in einem Frauenkloster für die wohlhabenden Familien der Umgebung gewaschen wird. "Magdalenenwäscherei"

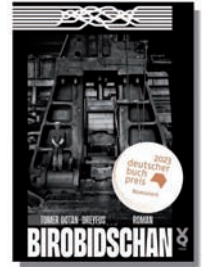


nennen sich Wäschereibetriebe in Irland, die "gefallene Mädchen" beschäftigen und diese für die reiche Bevölkerung für schmalen Lohn schufteten lassen, so auch das Kloster. In Unkenntnis dieser Zusammenhänge trifft Billy eines Tages in einem Kohlenschuppen bei dem Kloster eine der Wäscherinnen, die unter unmenschlichen Umständen dort gehalten wird. Billy ist zutiefst verstört und muss eine Entscheidung treffen...

Wäschereien wie diese gab es in Irland bis 1996. Es wird vermutet, dass bis zu 30.000 Frauen, die in solchen Einrichtungen arbeiten mussten, durch die desaströsen Verhältnisse gestorben sind, ebenso wie Tausende ihrer Babies.

Tomer Dotan-Dreyfus: Birobidschan

Dieses Buch wurde 2023 mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet. Der Autor, israelisch-deutscher Philosoph, erzählt die fiktive Geschichte eines jüdischen Shtetl an der russisch-chinesischen Grenze, in dem in vollkommener Abgeschlossenheit das Leben seinen Gang geht und diverse urige Gestalten die verschworene Gemeinschaft beleben. Man isst nur, was die Jahreszeiten auf den Feldern bringen und niemand verspürt das Bedürfnis nach Wachstum und Konsumsteigerung. Ein Idealbild einer in sich zufriedenen und bescheidenen sozialistischen Lebensweise wird gezeichnet, in der man sich gegenseitig hilft, ohne selbst nach Reichtum zu streben. Neue Impulse erhält die Gemeinschaft durch das Erscheinen von drei Fremden....



Alina Bronsky: Barbara stirbt nicht



Sie sind ein Paar: Walter und Barbara Schmidt. Barbara kam aus Russland, er hat darauf bestanden, dass sie akzentlos Deutsch sprechen lernt. Und dass sie lernt, den Haushalt zu machen: kochen, waschen, putzen, den Hund ausführen und füttern, das sind ihre Aufgaben, die sie perfekt beherrscht. Doch eines Tages serviert Barbara nicht, wie gewohnt, den Morgenkaffee, sondern er findet sie auf dem Badezimmer-Fußboden. Wie kann das sein, da es doch ihre Pflicht gewesen wäre,??? Ganz langsam dämmert es ihm, dass nun er selbst Aufgaben übernehmen muss. Und tatsächlich sind auch bei diesem eingefleischten "Mann" Veränderungen möglich. Denn Barbara kommt nicht auf die Beine, stirbt aber auch nicht..

Marianne Friemelt

Stadtgänge, Wanderungen und Touren

Gemeinsam unterwegs

Donnerstag, 4. April

Seniorenwanderung

von Kelkheim über Gasthof Gimbach, großer/kleiner Mannstein, Mendelson Ruhe, Kaiser-Tempel nach Eppstein

Treffpunkt: **9 Uhr** ehemaliger Info-Pavillon an der Hauptwache (oberirdisch!). Abfahrt um 9.08 Uhr mit der S-Bahn, 9.22 Uhr an Ffm-Höchst, weiter um 9.29 Uhr mit der Bahn nach Kelkheim. Einkehr: in Eppstein im Bahnhofsrestaurant „Wunderbare weite Welt“

Rückfahrt mit der S-Bahn ab Eppstein

Gäste willkommen!

Führung: Siegfried Nicklas, Tel. 069 612537



Dienstag, 9. April – 14 Uhr

Radtour Frankfurter Parks 1

Vom Holzhauspark über den Günthersburgpark, den Wetterpark ... bis zum Ostpark

Wir starten mit den Fahrrädern am Holzhauspark. Unsere Route geht über den Günthersburgpark, den Frankfurter Wetterpark, über den Hutpark zum Lohrberg und von dort zum Seckbacher und Enkheimer Ried. Über den Sausee fahren wir in den Riederwald zum Luft- und Lichtbad und weiter zum Ostpark.

Treffpunkt: Holzhauspark, vor dem Holzhausenschlösschen

Strecke: 22 km, ca. 4 Stunden, inkl. Pause

Pause/Einkehr: MainÄppelHaus

Tourende: Ostpark

Radwanderleitung: Manfred Bohl, Günter Deister

Anmeldung: bis spätestens 5. April bei manfredbohl@gmx.de

Dienstag, 23. April – 14 Uhr

Radtour Frankfurter Parks 2

Vom Bethmannpark über den Anlagenring, den Rothschildpark, Niddapark bis zum Europapark und endet am Quartierspavillon in der Frankenallee

Wir starten mit den Fahrrädern am Bethmannpark, fahren über den Anlagenring zum Rothschildpark, über das Unigelände zum Grüneburgpark, weiter über die Miquelanlage (Bundesbankpark) zum Niddapark, Brentanopark, Solmspark, Rebstockpark und neuem Rebstockpark zum Europark. Abschluss ist am Quartierspavillon in der Frankenallee.

Treffpunkt: Bethmannpark, Eingang Mauerweg Ecke Bäckerweg

Strecke: 20 km, ca. 4 Stunden inkl. Pause

Pause/Einkehr: Gaststätte Niddapark

Tourende: Quartierspavillon Frankenallee

Radwanderleitung: Manfred Bohl, N.N.

Anmeldung: bis spätestens 19. April bei manfredbohl@gmx.de

Für beide Radtouren gilt:

Ausrüstung: verkehrssicheres Fahrrad, E-Bike-Fahrer*innen müssen sich an das Tempo von Fahrradfahrer*innen ohne Elektroverstärkung anpassen. Regenbekleidung, Trinkflasche

Teilnahmebeitrag: 2 Euro Mitglieder, 4 Euro Nicht-Mitglieder

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 16 Personen begrenzt.

Unterwegs gibt es Infos zur Geschichte und Entwicklung der Parks.

Donnerstag, 25. April – 17.00 Uhr

Altstadtführung mit Peter Feldmann

Auf den Spuren von Revolutionären, Händlern, Kaisern und dem Wein

„Historisch-materialistische“ Altstadtführung der Naturfreunde Frankfurt und der Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen

Auf dieser kurzweiligen Altstadtführung mit Peter



Feldmann begegnen wir Winzern und dem Weinhandel, Goethes Tante und Friedrich Stoltze als Revolutionär. Sie führt uns über alte/neue Straßenzüge Frankfurts, erzählt von der Entstehung der Messe, den „Urgroßeltern“ des Finanzhandels und dem Archäologischen Garten.

Nach der Führung geben wir Gelegenheit zum Ausklang bei Kuchen, einem Getränk und guten Gesprächen mit Interessierten der NaturFreunde und der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Dauer der Führung: 90 Minuten

Treffpunkt: Vor dem Städtischen Weingut, Limpurger Gasse

Anmeldung unter: info@naturfreunde-ffm.de

Donnerstag, 2. Mai

Seniorenwanderung

von Buchschlag durch Wald und Feld, vorbei am NFH Sprendlingen nach Dreieichenhain mit kleinem Stadtrundgang in Dreieichenhain

Treffpunkt: 9 Uhr ehemaliger Info Pavillon an der Hauptwache (oberirdisch!). Wir fahren um 9.06 Uhr mit der S4 nach Buchschlag/Dreieich. Einkehr in der Gaststätte „Haynerwirtin“ im NFH Dreieichenhain. Rückfahrt: mit der Bahn ab Bahnhof Dreieichenhain über Buchschlag nach Ffm

Gäste willkommen!

Führung: Siegfried Nicklas, Tel. 069 612537

Sonntag, 5. Mai – 14 bis 16 Uhr

Stadtgang

Von berühmten, aber auch vergessenen

Frankfurterinnen – Gang über den alten Jüdischen Friedhof

Wir bewegen uns auf den Spuren von Clementine und Gutle Rothschilds, Betty Cahn und Bertha Pappenheim, Emma Budge und Amalie Seckbach und weiteren Frankfurter Stifter*innen, Politiker*innen und Rabbinern.

Männliche Teilnehmer werden gebeten, eine Kopfbedeckung mitzubringen.

Treffpunkt: Portal Jüdischer Friedhof

Rat-Beil-Straße, Frankfurt

Kostenbeitrag:

NaturFreundemitglieder 5 Euro, Gäste 10 Euro

Teilnehmer-Zahl: 20 Personen

Anmeldungen: bis 29. April an

siggi.hess@web.de

Sonntag, 26. Mai – 11 Uhr

Kräuterwanderung im Stadtwald

Das Sammeln und Verarbeiten von selbstgesuchten wilden Kräutern hat mittlerweile große Attraktivität und viele Menschen machen sich im Frühjahr auf den Weg, um ihre heimische Küche mit „Selbstgesammeltem“ aus dem Wald zu verfeinern oder zu ergänzen. Auch wir wollen mit den Naturfreunde unter sachkundiger Anleitung von Maria Dämkes Kräuter sammeln und anschließend verarbeiten.

Wir treffen uns an der Straßenbahnhaltestelle Oberschweinstiege und werden auf dem Fußweg zum Naturfreundehaus in Niederrad Wildkräuter ernten. Im NaturFreundehaus am Poloplatz werden wir mit den gesammelten Kräutern und anderen Zutaten aus biologischem Anbau kleine Speisen und Leckereien herstellen und natürlich im Anschluss gemeinsam verspeisen.

Die Veranstaltung endet nach dem gemeinsamen Aufräumen gegen 17 Uhr.

Strecke: ca. 7 km (ca. 2,5 Std.)

Treffpunkt: 11 Uhr Straßenbahnhaltestelle

Oberschweinstiege



Einkehr: Zubereitung und Verköstigung der Speisen ca. 2,5 Std im Haus Niederrad

Ausrüstung: leichte Wander- oder Sportschuhe, Regenbekleidung, Trinkflasche, Netz für die Kräuter

Teilnahmebeitrag: 5 Euro Mitglieder der Naturfreunde, 7 Euro Nicht-Mitglieder (inkl. Lebensmitteleinsatz)

Rückfahrt: S-Bahn ab Bahnhof Stadion (individuell)

Wanderleitung: Maria Dämkes, Günter Deister

Anmeldung: bis zum 18. Mai

bei: guenter.deister@naturfreunde-ffm.de



Brentanohaus in Winkel

Donnerstag, 27. Juni

Bustagestour mit Peter Feldmann

Region, Riesling und Revolution

Der Wein verbindet, wie wir sehen werden, Menschen und Orte: Frankfurt, Rheingau und die demokratische Revolution!

Die Region ist für viele Städter noch unentdeckt: Die Geschichte des Rheingaus ist aber sowohl aus der ökonomischen Geschichte heraus, über die gemeinsame Weinbautradition, als auch mit Frankfurter Dichtern, Denkern und vor allen radikalen Demokraten aufs engste mit unserer Stadt verknüpft.

Wir werden diese demokratischen Denker, aber auch ihre Refugien, die sie wie den Rheingauer Wein liebten, gemeinsam kennenlernen. Von Gagern, die Grimms, Itzstein und natürlich die Brentanos werden wir auf unserer Tour „begegnen“.

Im Paulskirchen-Verfassungsjahr werden die Beweggründe zur Schaffung der ersten deutschen Demokratie dargestellt. Aber auch die spannende Handelsgeschichte Frankfurt wird bei der Besichtigung des städtischen Frankfurter Weinguts und des Lohrbergs nicht zu kurz kommen. Die Paulskirche, Lohrberg, das Städtische Weingut/Hochheim, das Brentanohaus in Oestrich-Winkel und die geschichtsträchtige Krone in Assmannshausen werden dabei auf unserem Weg liegen.

Beginn: 10 Uhr, Rückfahrt nach Frankfurt 18.30 Uhr

Treffpunkt: 10 Uhr an der Paulskirche

Kosten: 16 Euro für Busfahrt und Imbiss zwischendurch. Zusätzliche Rucksackverpflegung ist bitte nach Bedarf mitzubringen.

Anmeldung: info@naturfreunde-ffm.de



Foto: Johannes Rohalotoff

Donnerstag, 6. Juni **Ganztageswanderung!**

Seniorenwanderung

vom Bahnhof Bad Camberg durch die Stadt und den Kurpark zum Wald, Besuch des neuen Baumwipfel-Pfades und weitere Rundwanderung über die Kreuzkapelle nach Bad Camberg zurück

Treffpunkt: 9 Uhr ehemaliger Info Pavillon an der Hauptwache (oberirdisch!). Mit der S-Bahn geht's um 9.18 Uhr bis Ffm-Höchst und dann weiter mit der Bahn nach Bad Camberg. Einkehr im Restaurant „Waldschloss“ (oberhalb Bad Camberg), Rucksackverpflegung. Rückfahrt ab Bad Camberg mit der Bahn z. B. um 16.43, 17.15 oder 17.43 Uhr

Gäste willkommen!

Führung: Siegfried Nicklas, Tel. 069 612537

Weitere Informationen zu unseren Wanderungen findet ihr auch auf unserer Website unter „Naturesport/Wandern“.

Inklusive Wanderung mit Edith, Günter und Siggie

Kirschblüte bei Ockstadt

Durch den Ockstädter Wald: Wanderung durch die Kirschblüten und zur renaturierten Raketenstation am Galgenkopf bei Ockstadt

Die Wanderung beginnt für Gruppe 1 in Ockstadt am Schloss und führt nach Verlassen des Ortes durch die Obstbaumgrundstücke in der Nähe des Ortes. Bei klarer Sicht kann man hier über die Skyline Frankfurts bis in den Odenwald schauen.

Oben am Waldrand angekommen folgen wir dem betonierten Weg in einem großen Bogen rund um die Bunker der ehemaligen Raketenstation. In relativ kurzer Zeit hat sich die Natur das Gelände zurückgeholt und das lebensfeindliche Militärgelände in einen attraktiven Naturraum verwandelt.

Gruppe 2 startet direkt am Bahnhof in Friedberg. Von dort aus geht es durch den Stadtkern, vorbei am Elvis Presley-Platz nach Ockstadt. An einem Feldkreuz hinter dem Ort treffen wir auf die Gruppe 1 um die Wanderung gemeinsam fortzusetzen.



Gemeinsame Schlusseinkehr ist für 16 Uhr in der Ockstädter Gaststätte „Zum Gerippte“ geplant.

Termin:	Sonntag, 7. April
Wanderstrecke:	Gruppe 1: 6 km, ab Bushaltestelle Ockstadt/Schloss Leichte Steigung, Feldwege und asphaltierte Wege Gruppe 2: 10 km, ab Bahnhof Friedberg Beim gemeinsamen Teilstück der Wanderung orientiert sich das Tempo an der Gruppe 1.
Wichtig:	Bei der Anmeldung Gruppe 1 oder 2 angeben, da wir das Sammeltaxi nach Ockstadt organisieren müssen.
Treffpunkt:	10 Uhr, Frankfurt Hauptbahnhof, Gleis 16
Abfahrt:	10.21 Uhr Richtung Kassel. Da die meisten Personen über das Deutschland- oder ein Hessenticket (auch für Alzenau als Übergangstarif gültig) verfügen, ist jede*r Teilnehmer*in für eine gültige Fahrkarte selbst verantwortlich.
Ausrüstung:	Wanderschuhe, Sonnen- und Insektenschutz, Regenbekleidung, Rucksackverpflegung, Getränke für unterwegs
Teilnahmebeitrag:	2 Euro Mitglieder NaturFreunde, 4 Euro Nicht-Mitglieder
Einkehr:	16 Uhr, „Zum Gerippte“ in Ockstadt
Rückfahrt:	Spätestens 17.27 Uhr mit dem Ruftaxi nach Friedberg
Anmeldung:	bis spätestens 1. April 2024 bei (bitte auch Gruppe 1 oder 2 angeben) Edith Itta, edith.itta@naturfreunde-ffm.de, Tel. 069 61 81 96

Änderungen sind aufgrund der Wetterlage möglich.

Einweihung Herxheimer

Gelungener Auftakt

Am Sonntag, dem 4. Februar, gab es im NaturFreunde-Stadthaus in der Herxheimerstraße 6 gleich drei Anlässe für einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen:

Die Einweihung der neu gestalteten Räume, insbesondere der barrierefreien Toilette, der neuen Küche und des neuen Fußbodens im Saal zeigte einen wirklich gelungenen Umbau.

Geradezu ideal passen die Acrylbilder der Naturfreundin Marianne Friemelt (siehe auch Interview) in den Saal. Die Vernissage zeigt die Liebe Mariannes zu

Vögeln. Da ist ein Rotmilan im Flug, eine Pinguinin, die sich zum Schutz ihrer Familie mutig einem Sturmvogel entgegenstellt und – ganz besonders – eine Landschaft mit einem Stacheldraht durchzogen, welcher sich im Verlauf in Vögel auflöst, die in die Freiheit fliegen.

Ja, und nicht zuletzt war dieser 4. Februar der Auftakt für das ab jetzt immer am ersten Sonntag im Monat stattfindende Siedlungscafé im Gallus. Die Resonanz war so groß, dass es gut ist, bald auch die Sitzgelegenheiten im Garten nutzen zu können.

Heidi Ziehaus



Foto: Peter Klefer

Es ist wieder soweit

NaturFreunde Frankfurt unterstützen den Solidarischen Olivenölverkauf des griechischen Olivenöls „Mazi“. „Mazi“ heißt „gemeinsam“ und gibt deshalb diesem Öl den Namen, da es aus ökologischem Anbau und solidarischem Vertrieb stammt. Mit jedem Liter geht ein Euro an das soziale Zentrum „Steki“ in Chania/Kreta, welches Geflüchtete organisiert.

Letzten Herbst wurden in Frankfurt 2764 Liter verkauft, das bedeutet auch 2764 Euro Spenden für „Steki“. In diesem Jahr wird das Olivenöl mit Sicherheit teurer als im vorigen. Das hängt mit den furchtbaren Ernteausfällen durch Brände, Hitze und Hochwasser zusammen. Gerade deshalb wollen wir den betroffenen Bäuerinnen und Bauern eine sichere Abnahme garantieren. Der Verkauf in Frankfurt ist geplant für

Freitag, den 19. April 2024, von 16 bis 19 Uhr in der Mertonstraße 30 vor der ADA-Kantine.

Die Bestellung erfolgt relativ kurzfristig per Internet.

Mehr Infos unter www.solawi-ffm.de/koooperationen/soli-oel/

Am Stand der NaturFreunde Frankfurt gibt es außerdem Soli-Olivenölseifen und das zur Buchmesse neu erschienene Buch „Wald statt Asphalt“.

Rückfragen und Infos über heidi.ziehaus@naturfreunde-ffm.de

Veranstaltungen im Stadthaus Herxheimerstraße

Sonntag, 7. April, 5. Mai, 2. Juni
– jeweils 15 Uhr

Siedlungscafe

Am 4. Februar 2024 hat zum ersten Mal erfolgreich das Siedlungscafé im NFH Herxheimerstraße 6 stattgefunden. Zukünftig ist einmal im Monat sonntags, in der Zeit von 15 bis 17 Uhr, das Siedlungscafe geplant. Das neue Angebot bietet die Möglichkeit sich zu treffen und bei einer Tasse Kaffee und Kuchen „zu klönen“. Im Sommer, bei schönem Wetter, findet das Cafeangebot im Freien, im Stadtgarten, statt.

Es werden für jeden Termin noch Mitarbeiter*innen oder Kuchenpenden benötigt. Wer Zeit und Lust hat an einem der Termine mitzuarbeiten oder einen Kuchen zu spenden, wendet sich an die Hauswartin: Claudy Amberg, claudy.amberg@naturfreunde-ffm.de

Montag, 8. April, 13. Mai, 10. Juni
– jeweils 19 Uhr

Wir reden darüber!

Politische Gesprächsrunde mit Mario Gesiarz
Viele politische Themen beschäftigen uns: Flücht-

linge, Antisemitismus, Rechtsruck, Klimakrise, Haushaltsdesaster und Ampelkoalition ... Über manches würde man gerne mal mit anderen reden, es aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten.

Wir treffen uns jeden zweiten Montag im Monat. Es bedarf keiner Anmeldung, kommt einfach vorbei!

Montag, 22. April, 27. Mai, 24. Juni
– jeweils 18 Uhr

AG „Krieg und Frieden“

Weg(e) zum Frieden ...

Die AG Frieden hat sich anlässlich des Krieges in der Ukraine und der zunehmenden Militarisierung auch in unserem Land gegründet. Die AG soll ein Forum bieten zur – durchaus kontroversen – Diskussion und zum Austausch über Hintergrundinformationen. Aktuell ist auch der Krieg in Israel und Palästina Thema. Wir sind eine offene Gruppe; Interessierte sind herzlich willkommen. Wir treffen uns jeden vierten Montag im Monat.

Kontakt: imke.meyer@naturfreunde-ffm.de

AG Frieden

Miteinander reden!

„Forderung nach diplomatischen Initiativen: Ukraines Ex-Botschafter Melnyk löst heftige Debatte aus“. Diese Überschrift in der ZDF-APP hat uns geradezu elektrisiert!

Ausgerechnet Melnyk, der so beleidigend war und so fordernd nach Waffen wie kein anderer Diplomat. Der nie einen Zweifel daran gelassen hat, dass Russland besiegt werden muss, ausgerechnet er fordert jetzt diplomatische Initiativen! Natürlich wollen wir das diskutieren in unserer AG Frieden, die wir vor einem Jahr gegründet haben. Den Vorstoß von Melnyk wollen wir verstehen. Was hat sich verändert, dass es zu dieser Wendung gekommen ist? Die lebhaften

Diskussion spiegelt die verschiedenen Meinungen und Erklärungsansätzen. „In der Ukraine brodelt es“, das habe die ZDF-Korrespondentin gesagt. Und es würden jetzt die Kräfte in der Ukraine stärker, die von Anfang den Krieg durch Verhandlungen beenden wollten, entsprechend dem Beschluss der UN.

Es wird eine repräsentative Umfrage des Kiewer Internationalen Instituts für Soziologie (KIIS) eingebracht, danach wollen 72 Prozent der Befragten, dass die Ukraine zusätzlich zu militärischen Anstrengungen auch nach einem diplomatischen Weg sucht, den Krieg zu beenden, um die menschlichen Verluste zu minimieren. Es wird auch auf die Entlassung des Obersten Generals Walerij Saluschnyj verwiesen, ►

Rödelheimer Naturfreundchen

Buntstifte raus!

Die Kinder der Rödelheimer Naturfreundchen-Gruppe sind einmal mehr durch den Brentanopark gezogen und haben Müll gesammelt. Dabei kamen (leider) recht schnell drei große Säcke zusammen.

Ein großes Problem sind vor allem die vielen Zigarettensammel, die sich besonders um die Park-



bänke herum ansammeln. Die unzähligen Kippen stellen dabei nicht nur ein Müllproblem dar, sondern enthalten auch giftiges Nikotin, das eine Gefahr für kleine Parkbewohner und Besucher darstellt – und oben drein den Boden verseucht. Um darauf aufmerksam zu machen, haben die Naturfreundchen sofort die Buntstifte gezückt und einige bunte Infoschilder gestaltet, um sie an den besonders vermüllten Parkbänken anzubringen.

Stefan Alt

► der die militärische Lage öffentlich als Patt bezeichnet hatte. Und erinnert wird daran, dass vor einem Jahr mehrere Generäle genau dies vorausgesagt haben, dass es zu einem Patt kommen würde, wie in Verdun, dafür sterben hunderttausende Soldaten! Menschen! Wir diskutieren weiter, auch über die meist ablehnenden Reaktionen deutscher Politiker zu Melnyks Vorstoß.

Fast zeitgleich gibt es einen Antrag der Ampel in die völlig entgegengesetzte Richtung: kein Wort von Verhandlungen, die erreicht werden müssen sondern ausschließlich Waffen mit dem Ziel, Russland zu besiegen und alle Territorien inklusive der Krim zu befreien. Zugesagt wird für die nächsten Jahre eine hohe militärische und finanzielle Unterstützung, die allerdings keine neuen Schulden auslösen, sondern aus dem Etat gezahlt werden soll. Wie viele Menschen geopfert werden, wird nicht problematisiert. Der Antrag wurde im Bundestag angenommen. Aber: Russland zu besiegen, sei nicht möglich, so der ehemalige oberste Militär der NATO General a.D. Kujat, ehemaliger Vorsitzender des NATO Ostausschusses und hoch dekoriert auch in der Ukraine, die er bestens kennt. Es sei eingetreten, was von Anbeginn an klar

war. Inzwischen sei die ukrainische Armee völlig erschöpft und am Ende. Es fehlen vor allem die Soldaten. Allerdings, wenn es nicht zu Verhandlungen komme und Russland am Ende vor einem Sieg stünde, sei seine sehr große Sorge, dass NATO-Staaten doch eingreifen würden. Und ein 3. Weltkrieg ausgelöst werden könnte!

Nur wenige Tage später hören wir in den Nachrichten von dem Vorstoß Macrons, den Einsatz von Bodentruppen nicht mehr ausschließen zu wollen. Litauen signalisiert die Bereitschaft, ebenfalls Bodentruppen zu entsenden. Zunächst wird Macrons Vorschlag von anderen Staaten abgelehnt. Aber ein Stein ist ins Wasser geworfen.

Wir werden auch darüber beim nächsten Treffen der AG reden. Jeden vierten Montag tauschen wir unsere unterschiedlichen Meinungen aus und tragen Informationen zusammen. Wir wollen verstehen, wie die Situation wirklich ist und uns auch mit anderen austauschen. Auch mit denjenigen, die weiter Waffen liefern wollen, auch sie möchten wir verstehen. Wenn wir als Naturfreund*innen nicht miteinander reden können, wer sollte es dann noch können!

Imke Meyer



**Wir stellen vor:
Marianne Friemelt**

Eine umtriebige NaturFreundin

Als ich vor etwa 18 Jahren diese Rubrik ins Leben gerufen hatte, glaubte ich nicht, alle drei Monate über eine Person berichten zu können. Aber immer wieder gibt es Menschen bei den Frankfurter Naturfreunden, über die es sich wirklich lohnt zu berichten, einfach weil sie über das normale „Mitgliedsein“ hinaus für die NaturFreunde da sind und den Verein voranbringen!

Eine solche Person ist Marianne Friemelt. Gemeinsam mit ihrem Mann Jürgen trat sie am 1. Januar 2013 unserem Verein bei. Sie hatte es schon lange vorgehabt, doch ab diesem Zeitpunkt war sie im „vorgearbeiteten“ Ruhestand und hatte auch Zeit, sich einzubringen. Außerdem hatte sie auch schon einige Male die jährliche Liederwerkstatt von Ruth Eichhorn besucht und zahlreiche NaturFreund*innen und deren geistigen Zusammenhalt kennengelernt.

Schon etliche Jahre zuvor schickte Jürgen Lamprecht ihr zur Info Mails zu den Aktivitäten der NaturFreunde; sie saßen nämlich gemeinsam im Gesamtpersonalrat der Lehrerinnen und Lehrer im Frankfurter Schulamt. Parallel dazu war sie Geschäftsführerin des GEW-Bezirksverbandes und mit

verminderter Stundenzahl an einer Frankfurter Berufsschule.

Marianne stellte sich bei den NaturFreunden einen erfüllten, schönen Ruhestand mit interessanten Veranstaltungen zu Musik, Politik und Kultur vor. Hat sich das erfüllt? Ich hoffe es sehr. Immerhin ist Marianne nach wie vor aktiv und nimmt sich auch die Zeit, solche Veranstaltungen zu besuchen und dabei mitzuwirken.

So trat sie dem Chor bei, nahm an Wanderungen teil und interessierte sich für Kräuterführungen der Bad Vilbeler, wie sie an Wochenenden angeboten wurden. Somit beteiligte sich Marianne nicht nur an Veranstaltungen der Ortsgruppe, sondern blickte auch über den Tellerrand hinaus.

Das ergab sich schon automatisch so, da sie kurz nach ihrem Eintritt bei den Naturfreunden für den Landesverband Hessen die Kassiererinnentätigkeit übernahm, die sie immer noch innehat.

Als Jürgen Lamprecht die Wanderwochenenden nicht mehr organisieren konnte, übernahm sie diese mit ihrer eigenen Handschrift. Die von Rainer Gilbert entwickelten Natura Trails mussten bekannt gemacht werden, und so nahm Marianne diese Trails in den

Blick und organisierte Wochenendwanderungen auf diesen Wegen. Inzwischen mit Eschwege und dem Werratal in diesem Jahr schon das 5. Wochenende.

Da auch die Kultur ihr ein Anliegen ist, engagiert sich Marianne bei der Entwicklung der Kultura Trails. Zusammen mit den dreien, die 2024 eröffnet werden sollen (davon am 15. März „Im Geist der Freiheit“ in Frankfurt), werden es dann schon sieben sein.

Kulturell war Marianne auch in Kassel unterwegs. Sie hatte ein Wochenende auf der Documenta mit Führung organisiert. Und sie kam mitten hinein in die Antisemitismus-Diskussion um das indonesische Gemälde. Im letzten Jahr war sie mit kultur-interessierten NaturFreundInnen in Fürth und Nürnberg. Und 2024 geht es nach Berlin, immer naturfreundlich unterwegs jenseits der ausgetretenen Touristen-Routen. Auch für 2025 steht schon die Planung: In Mannheim soll ein kolonialismuskritischer Schwerpunkt gesetzt werden.

Mit diesen beiden Wochenendangeboten, Genusswochenenden mit Natura Trail-Begehung sowie Kulturwochenenden in interessanten Städten ist Marianne voll auf der Linie ihrer Vorlieben und den Anliegen der NaturFreundebewegung: nämlich Natur, Kultur und Politik zu verbinden!

Doch noch weitere Dinge liegen Marianne am Herzen. Das sind zwei Häuser: das Frankfurter Stadthaus Herxheimerstraße und das Homburger Haus des Landesverbandes, welches im kommenden Jahr 100jähriges Bestehen feiern wird. Da arbeitet sie in der Vorbereitungsgruppe mit, die mit einem Jubiläumsprogramm das Haus bekannter und für Sponsoren interessanter machen will.

Entspannung findet Marianne seit geraumer Zeit beim Malen. Im Saal der Herxheimer hängt zurzeit eine Ausstellung ihrer Bilder. Die Bilder verkauft sie gerne gegen eine angemessene Spende für die Naturfreunde. Und da die Mitarbeiter*innen nur ungern die schönen Werke hergeben, malt sie einzelne Motive sogar ein zweites Mal.

Seit vielen Jahren lernt Marianne in ihrer Freizeit Französisch. Ihre Fähigkeiten erlauben ihr sogar schon das Lesen französischer Bücher.



Foto: Peter Klefer

Natur, Kultur und Politik verbinden

Diese Liebe zum Lesen teilt sie mit ihrem Mann Jürgen. Gemeinsam haben sie das einst bei Mario Gensiarz so beliebte „Bücheressen“ aufleben lassen. Sie teilen sich die Arbeit: Jürgen moderiert und organisiert und Marianne protokolliert und schreibt zu den Veranstaltungen.

Aus dem Corona-Tief gerissen haben sie die regelmäßigen Mittwochs-Wanderungen mit Constanze, die Tour fixe. Wer also Marianne am Mittwoch nicht erreicht, weiß jetzt, warum.

Aber auch ihr Garten bietet ihr Gelegenheit zum Abschalten. Wenn auch das Ergebnis nicht nur Genuss, sondern auch Arbeit bedeutet: Sie erntet sehr gern ihr Obst und setzt es oft um in leckere Kuchen und Torten. Nicht nur für sich und ihren Besuch, sondern häufig auch, um mit ihren Backwerken NaturFreunde-Veranstaltungen zu bereichern.

Diese offensichtlich gelungene Verbindung von Interesse, Engagement und Entspannung sorgt hoffentlich dafür, dass deine Aktivitäten, Marianne, uns noch lange erhalten bleiben und vor allem wegweisend für andere NaturFreunde sind.

Ein herzliches Berg frei!

Claudia Lenius

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

im April

4. 4. Bärbel Schumann	65
7. 4. Felix Zimmermann	10
8. 4. Peter Grosmann	65
9. 4. Antonia Hahn	30
17. 4. Josefine Reith	18
22. 4. Armin Schuh	75
26. 4. Inge German	80

im Mai

1. 5. Gudrun Rauch	65
3. 5. Thomas Jirsch	60
4. 5. Ingrid Gürtler	75
11. 5. Dorothea Korn	70
12. 5. Emma Jäger	18
23. 5. Ruth Malkomes	92
24. 5. Jürgen Lamprecht	75
29. 5. Karin Wörlitz	85

im Juni

13. 6. Inge Schnellbächer	98
15. 6. Günter Riechers	70
19. 6. Sigrid Zechel-Geis	70
20. 6. Anne Wehr	70
20. 6. Bernd Sitzmann	65
21. 6. Bernd Schmidt	60
26. 6. Rudi Ross	92
26. 6. Peter Tries	75
26. 6. Ulla Wittig-Götz	70

Günter Köhler
Susanne Küst
Martina Lanz-Strasburger
Michael Lutzenberger
Hanne Pfeifer
Francesco Rauseo
Hans-Dieter Rook
Nele Rook

Als neue Mitglieder begrüßen wir

Christoph Betz
Waltraud Bonzelius
Sigi Jesek

Wir trauern um

Harald Heinze
Otto Jacobi
Leonhard Jesch
Margarete Rollhaus
Helga Schluschas
Stefan Ulbricht

Kontakte der Ortsgruppe Frankfurt:

Chor Elke Lamprecht	069 96 74 15 66	Wintersport Charlotte Simon	069 67 12 89
Geburtstagscafé für Senior*innen		NF-Häuser:	
Claudia Lenius	069 76 83 00 00	Brombacher Hütte	
Kindergruppe Maria Dämkes	069 63 89 78	Reservierung:	info@naturfreunde-frankfurt.de
Naturfreundejugend (Büro)	069 70 60 90	Herzheimerstraße	
Familiengruppe Rödelheim		Reservierungen über NFJ Hessen	069 75 00 82 35
roedelheimer-naturfreunden@naturfreundejugend-ffm.de		Niederrad	
Töpfern Christel Friedrich	06192 4 22 68	Reservierung: Claus Breiting	069 67 20 52
Trommeln, Ukulele Günter Deister	069 61 81 96	Vorstand:	
Stadtteilgänge Robert Gilcher		Günter Deister	069 61 81 96
robert.gilcher@naturfreunde-ffm.de		Rosi Grob	
Wandern		Claudia Lenius	069 76 83 00 00
Siggi Heß	06106 2 16 05	Elke Lamprecht	069 96 74 15 66
Edith Itta und Günter Deister	069 61 81 96	Claudia Caglayan	
Siegfried Nicklas	069 61 25 37	Claudia Amberg	0177 369 66 82
Maria Dämkes	069 63 89 78	Alexander Botte	
Markus Rudolff	0177 6 85 72 17	Sonja Schuld-Rill	0151 54 70 58 37
		Die Mailadressen sind auf der Homepage der Naturfreunde zu finden.	

22 Terminkalender Ortsgruppe

April

1. 4. – 11 Uhr.
Ostermarsch Hardtwaldplatz
4. 4. – 9 Uhr
Seniorenwanderung Eppstein
7. 4. – 10 Uhr
Wanderung zur Kirschblüte Ockstadt
7. 4. – 15 Uhr
Siedlungskaffee Herxheimerstraße
8. 4. – 19 Uhr
Montagsrunde mit Mario Gesiarz Herxheimerstraße
9. 4. – 14 Uhr
Radtour Frankfurter Parks 1 Holzhausenpark
16. 4. – 19 Uhr
Chor mit Ruth Eichhorn Niederrad
18. 4. – 19 Uhr
Bücher-Essen mit Jürgen Friemelt Niederrad
22. 4. – 18 Uhr
AG Frieden Herxheimerstraße
23. 4. – 14 Uhr
Radtour Frankfurter Parks 2 Bethmannpark
23. 4. – 18 Uhr
Vorstandssitzung * Niederrad
25. 4. – 17 Uhr
Altstadtführung mit Peter Feldmann Limpurger Gasse
28. 4. – 11 Uhr
Kulturmatinee mit Mario Gesiarz Niederrad
30. 4. – 19 Uhr
Chor mit Ruth Eichhorn Niederrad

Mai

1. 5. – 14 Uhr
Maiveranstaltung Niederrad
2. 5. – 9 Uhr
Seniorenwanderung Dreieichenhain
5. 5. – 14 Uhr
Stadtgang alter jüdischer Friedhof Rat-Beil-Str.
5. 5. – 15 Uhr
Siedlungskaffee Herxheimerstraße
7. 5. – 19 Uhr
Chor mit Ruth Eichhorn Niederrad
13. 5. – 19 Uhr
Montagsrunde mit Mario Gesiarz Herxheimerstraße

16. 5. – 18.30 Uhr
Ukulele-Treff mit Günter Deister Niederrad
21. 5. – 15 Uhr
Wäldchestag mit öffentlicher Chorprobe Niederrad
25. 5. – 14 Uhr
Mitgliederversammlung mit Wahlen Niederrad
26. 5. – 11 Uhr
Kräuterwanderung Stadtwald
27. 5. – 18 Uhr
AG Frieden Herxheimerstraße
28. 5. – 18 Uhr
Vorstandssitzung * Niederrad

Juni

2. 6. – 15 Uhr
Siedlungskaffee Herxheimerstraße
3. 6. – 14.30 Uhr
Geburtstagskaffee Niederrad
4. 6. – 19 Uhr
Chor mit Ruth Eichhorn Niederrad
6. 6. – 9 Uhr
Senioren-Ganztageswanderung Bad Camberg
10. 6. – 19 Uhr
Montagsrunde mit Mario Gesiarz Herxheimerstraße
15. 6. – 10 Uhr
Fahrrad im Grüngürtel Niederrad
18. 6. – 19 Uhr
Chor mit Ruth Eichhorn Niederrad
24. 6. – 18 Uhr
AG Frieden Herxheimerstraße
25. 6. – 18 Uhr
Vorstandssitzung * Niederrad

* Interessierte Mitglieder sind immer herzlich willkommen!

IMPRESSUM

Die Naturfreunde 2/24

Redaktion: Elke Lamprecht, Claudia Lenius, Jutta Schengbier

Layout: Büro Avanti

Redaktionsanschrift: Am Poloplatz 15,
60528 Frankfurt am Main
E-Mail: info@naturfreunde-ffm.de

Druck: druckwerkstatt Rödelheim,
Biedenkopfer Weg 40a, 60489 Frankfurt am Main

Naturfreunde Deutschlands

Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur
Ortsgruppe Frankfurt am Main e.V.

Am Poloplatz 15, 60528 Frankfurt am Main

NaturFreunde
FRANKFURT AM MAIN



Beitrittserklärung

Ich bin dabei und werde Mitglied der Frankfurter Naturfreunde

Beitrags- und Spendenkonto:

IBAN: DE84 5019 0000 0001 7388 95
Frankfurter Volksbank, BIC: FFVBDEFF

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Wohnort _____

Geburtsdatum _____ Geschlecht _____ Beruf _____

Telefon _____ E-Mail _____

Einzelmitgliedschaft (E)

Erwachsene (80 Euro)

Jugendmitgliedschaft (KJ) (bis zum 27. Lebensjahr)

Kinder, Jugendliche, Schüler, Azubis (40 Euro)

Familienmitgliedschaft (F)

Familie mit und ohne Kinder (120 Euro)

Mitgliederverwaltung:

Sonja Schuld-Rill, Fon: 069 78 80 01 11

E-Mail: sonja.schuld-rill@naturfreunde-ffm.de

weitere Personen:

Name _____ Geburtsdatum _____

Name _____ Geburtsdatum _____

Name _____ Geburtsdatum _____

Name _____ Geburtsdatum _____

Ich interessiere mich für

- Bergsteigen Wandern Radfahren
 Wintersport Literatur/Kultur/Politik Musik/Singen
 Umweltschutz Kinder- und Jugendangebote Sonstiges: _____

Die Aufnahme erfolgt unter Anerkennung der Satzung. Die Infopflichten nach Art. 13, 14, 21 DSGVO habe ich zur Kenntnis genommen. Sie sind im NaturFreunde-Haus ausgelegt und auf www.naturfreunde-ffm.de.

Ort, Datum, Unterschrift

Ich bin damit einverstanden, dass der Mitgliedsbeitrag jährlich von folgendem Konto


IBAN: _____ BIC: _____

Kontoinhaber: _____

abgebucht wird. Diese Ermächtigung erlischt mit Widerruf oder mit meinem Austritt.

Ort, Datum, Unterschrift des Kontoinhabers

Bewaffneter Friede



Ganz unverhofft, an einem Hügel,
Sind sich begegnet Fuchs und Igel.
»Halt«, rief der Fuchs, »du Bösewicht!
Kennst du des Königs Ordre nicht?
Ist nicht der Friede längst verkündigt,
Und weißt du nicht, daß jeder sündigt,
Der immer noch gerüstet geht? -
Im Namen Seiner Majestät,
Geh her und übergib dein Fell!«
Der Igel sprach: »Nur nicht so schnell!
Laß dir erst deine Zähne brechen,
Dann wollen wir uns weitersprechen.«
Und alsogleich macht er sich rund,
Schließt seinen dichten Stachelbund
Und trotz getrost der ganzen Welt,
Bewaffnet, doch als Friedensheld.

Wilhelm Busch